Die Geschichte des Adventskalenders

Das erste gedruckte Exemplar eines Adventskalenders verdankt seine Existenz den Kindheitserlebnissen eines schwäbischen Pfarrersohns aus Maulbronn, Gerhard Lang (1881–1974). Seine Mutter zeichnete 24 Kästchen auf einen Karton und auf jedes war ein „Wibele“, ein kleiner Vanillekeks, genäht. Als Teilhaber der lithographischen Anstalt Reichhold & Lang verzichtete Gerhard Lang auf das Gebäckstück und verwendete stattdessen farbenprächtige Zeichnungen, die ausgeschnitten und auf einen Pappkarton geklebt werden konnten. 1908 verließ dieser erste, wenn auch noch fensterlose Adventskalender die Druckpresse. Seit ca. 1920 erschienen die ersten Adventskalender mit Türchen zum Öffnen auf dem Markt, so wie wir sie heute kennen. Ebenso fertigte die bädische Sankt Johannis Druckerei Anfang der 20er Jahre religiöse Adventskalender, deren geöffnete Fenster Bibel-Verse statt Bilder zeigten.

Der Zweite Weltkrieg setzte dem Höhenflug des Adventskalenders ein jähes Ende. Grund hierfür war die Knappheit des Papiers und das Verbot, Bildkalender herzustellen.

Erst in der Nachkriegszeit konnte der Adventskalender wieder an seinen Erfolg anknüpfen.

1 Handelt es sich bei diesem Text um eine Beschreibung oder um einen Bericht? Begründe kurz deine Meinung.

2 Fasse die Geschichte des Adventskalenders in Stichworten zusammen. Stelle deine Auswertungsergebnisse übersichtlich dar.

3 Wie sehen heute Adventskalender aus? Beschreibe einen typischen Kalender. Erkläre dabei auch, wie ein Adventskalender benutzt wird.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Leipzig 2008 | www.klett.de |
Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Online-Material zu
Lesen fördern und trainieren 2
978-3-12-314031-0